

**WEIB UND WELT,
GEDICHTE
UND MÄRCHEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649779024

Weib und Welt, Gedichte und Märchen by Richard Dehmel

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

RICHARD DEHMEL

**WEIB UND WELT,
GEDICHTE
UND MÄRCHEN**

16
3227w

Weib und Welt

Gedichte und Märchen

*

von Richard Dehmel

* * *

Verlag von Schuster & Loeffler

Berlin u. Leipzig

1901

80908
28/11/06

*

Zweite Auflage.

Alle Rechte vorbehalten.

* * *

Vorwort.

Infolge der Denunziation, durch die sich der Schriftsteller Börris v. Münchhausen in weiteren Kreisen bekannt gemacht hat, durfte bei dieser zweiten Auflage der Wortlaut der ersten nicht unverändert bleiben. Das preussische Landgericht hat die Dichtung *Venus Consolatrix* (früher auf Seite 119—121) für unsittlich und gotteslästerlich erklärt und ihre Vernichtung angeordnet. Ich war also genötigt, diese Verse durch andre zu ersetzen.

Da doch einmal geändert werden mußte, nahm ich auch das Gedicht *Gethsemane*, das nur ein verbessertes älteres war und inzwischen schon in der zweiten Auflage meiner „Erlösungen“ wieder erschienen ist, aus der vorliegenden Sammlung heraus und füllte die Seiten 114—118 gleichfalls mit neueren Gedichten.

Allen denen aber, die dieses Buch, dessen Geburtswehen hinter mir liegen, noch immer mit den sittlichen Blicken des eingangs genannten Herrn betrachten, möchte ich

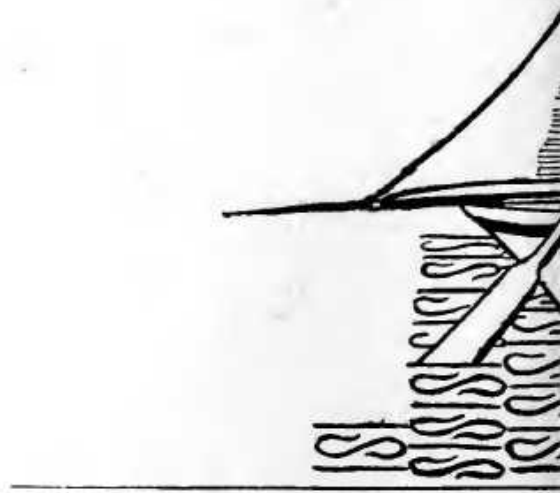
folgende Legende eines alten Persers ans Herz legen,
die ich im Anhang zu Goethens Westöstlichem Divan
fand und für deutsche Christen umgeformt habe:

Der tote Hund.

Nach Rizami.

Der Herr Jesus, auf seiner Wanderschaft,
betrat einen Markt, wurde sehr begafft.
Nur ein toter Hund, schon halb verkauft,
wurde noch mehr begafft und bewault.
Da lag er — und rings um die üble Gestalt
machten die Menschen wie Nasgeier Halt.
Puh! sprach einer: mir wird ganz krank
von dem entsetzlichen Gestank.
Ein zweiter sprach: er stinkt zwar sehr,
aber der Anblick entsetzt noch mehr.
So gaffte jeder aus anderm Grund,
und alle schmähten den toten Hund.
Da trat Jesus unter den Schwarm;
hell hob er über den Leichnam den Arm.
Seht! sprach er und stand voll Sonnenschein:
seine Zähne sind wie Perlen rein!
Und lächelte — daß Alle, die's erlebten,
durchglühten Schlacken gleich erbebten.

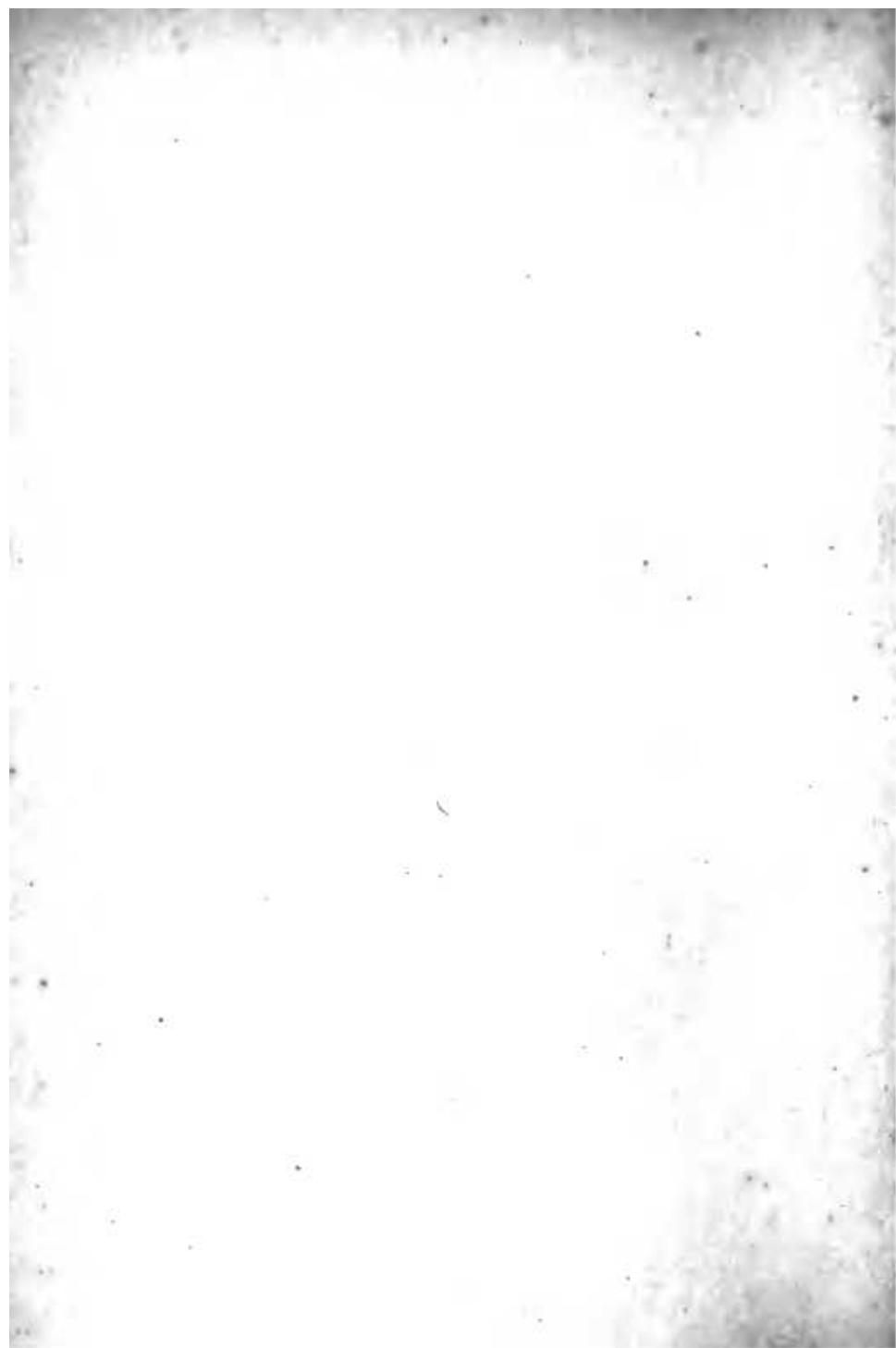
R. Dehmcl.





* *
Erst wenn der Geist von jedem Zweck genesen
und nichts mehr wissen will als seine Triebe,
dann offenbart sich ihm das weise Wesen
verliebter Thorheit und der großen Liebe.

Euch und Mir in Dankbarkeit.



*

Gondelliedchen.

Bitte, bitte, Bögelchen:
Schiffchen hat 'n Segelchen,
segelt übers Meer:
Bögelchen, komm her!
Komm und setz dich, laß dich wiegen,
warum willst du immer fliegen,
machst es dir so schwer!

Singe, kleiner Passagier!
Wenn die großen Wellen frachen,
wird dein Lied uns ruhig machen;
still vergessen wir
Erde, Mensch und Tier.

* * *